

Einladung

Mitglieder des Rechtsausschusses

Ministerin der Justiz

nachrichtlich:

Präsidentin des Landtages Brandenburg
Präsident des Landesrechnungshofes
Geschäftsstellen der Fraktionen
Ministerin und Chefin der Staatskanzlei
Landesbeauftragte für den Datenschutz und
für das Recht auf Akteneinsicht
Beauftragte des Landes Brandenburg zur
Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur
Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden
Kabinetttrefferate aller Ministerien

**26. (öffentliche) Sitzung
des Rechtsausschusses
Donnerstag, den 10. März 2022
10.00 Uhr
Videokonferenz (Livestream)**

Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Tagesordnung (Entwurf):

1. Situation des Notariatswesens im Land Brandenburg

Fachgespräch mit der Notarkammer des Landes Brandenburg

2. Aktueller Stand und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus/COVID-19 im Land Brandenburg im Bereich der Justiz (aufgrund Ausschussverständigung in der 25. Sitzung)

Bericht des Ministeriums der Justiz

3. Gesetz zur Errichtung einer Zweigstelle des Amtsgerichts Frankfurt (Oder) in Eisenhüttenstadt, Gesetzentwurf der Landesregierung, Drucksache 7/5149

Verständigung zum Beratungsverlauf, ggf. Beschlussfassung über einen Antrag auf Durchführung einer Anhörung

4. Bericht zum aktuellen Stand der Zukunftskonferenz Justiz (auf Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Bericht des Ministeriums der Justiz

5. Praxis von Lockerungsgewährungen in den Justizvollzugsanstalten Cottbus-Dissenchen und Luckau-Duben mit der Außenstelle Spremberg in den Jahren 2019-2021 (auf Antrag der Fraktion DIE LINKE)

Bericht des Ministeriums der Justiz

6. Weisungsrecht des Justizministeriums und der Generalstaatsanwaltschaft gegenüber den Staatsanwaltschaften (auf Antrag der AfD-Fraktion)

Bericht des Ministeriums der Justiz

7. Stand der Bauvorhaben Justizbehördenzentrum II in der Pappelallee sowie Erweiterung des Justizbehördenzentrums I in der Jägerallee in Potsdam (auf Antrag der AfD-Fraktion)

Bericht des Ministeriums der Justiz

8. Justizstatistik Brandenburg 2021 (auf Antrag der AfD-Fraktion)

Bericht des Ministeriums der Justiz

9. Nutzung von Daten der Luca-App bei polizeilichen Ermittlungen und Strafverfolgung in Brandenburg (auf Antrag der BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

Bericht des Ministeriums der Justiz

10. Sachstand zu den Planungen zum Umbau der Sporthalle an der JVA Brandenburg a. d. H. zum Gerichtssaal und weitere Nutzung durch die Sportvereine (auf Antrag der BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

Bericht des Ministeriums der Justiz

11. Eingeschränkter Zugang der Presse zum Verwaltungsgericht Frankfurt im Verfahren zur sogenannten „Wasserfassung Eggersdorf“ (VG 5 K 469/21) (auf Antrag der BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

Bericht des Ministeriums der Justiz

12. Verschiedenes

gez. Tina Fischer
Vorsitzende

Anlage

Fragenkatalog zu TOP 1

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist die Durchführung von Ausschusssitzungen auch weiterhin nur unter Einschränkungen für die Öffentlichkeit möglich. Sitzungen werden im Livestream über die Website des Landtages www.landtag.brandenburg.de übertragen. Medienvertreterinnen und -vertreter haben nach Anmeldung bei der Pressestelle des Landtages sowie unter Beachtung der 3G-Regelung Zutritt zu Ausschusssitzungen (E-Mail-Adresse: pressestelle@landtag.brandenburg.de). Die Einhaltung des Abstandsgebots ermöglicht die Anwesenheit der interessierten Öffentlichkeit lediglich in Ausschusssitzungen, die im Plenarsaal stattfinden. Es besteht die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Mund-Nase-Bedeckung. Für den Zugang zum Parlamentsgebäude gilt zudem die 3G-Regel: Nur wer vollständig gegen SARSCoV-2 geimpft ist, eine Infektion in den vergangenen drei Monaten überstanden hat oder ein aktuell negatives Testergebnis vorweisen kann, darf das Haus betreten. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, sich rechtzeitig beim Ausschusssekretariat unter der E-Mail-Adresse: rechtsausschuss@landtag.brandenburg.de anzumelden.

Der Landtag informiert auf seiner Website www.landtag.brandenburg.de fortlaufend zum Thema.

Sitzung des Rechtsausschusses

Donnerstag, 10. März 2022, 10:00 Uhr

Fachgespräch mit der Notarkammer Brandenburg zur Situation des Notariatswesens im Land Brandenburg am 10. März 2022

Fragenkatalog:

Fragen der Fraktion DIE LINKE

Es wird darum gebeten, dass die Notarkammer auch zu Erfahrungen mit der Übertragung von Aufgaben, bspw. im Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit, wie Nachlassinventare, Erbscheinsanträge oder isolierte Grundbucheinsichten auf die Notare berichten möge.

Fragen der Fraktion BVB / FREIE WÄHLER

- 1. Situation der notariellen Versorgung der Brandenburgerinnen und Brandenburger**
 - a. Gibt es eine Einteilung des Landes in sogenannte Notarsprengel? Wenn ja:
 - i. Welchen Zuschnitt haben diese Sprengel und wie viele Bürgerinnen und Bürger werden in diesen Sprengeln versorgt? (Bitte, wenn möglich Kartendarstellung und Auflistung der Gebietsgrößen und Einwohnerzahlen.)
 - ii. Nach welchen Kriterien werden die Sprengel festgelegt? Erfolgt dies unabhängig anhand der Versorgungsverpflichtung oder auf Basis der Wirtschaftlichkeit der Notariate?
 - iii. Wie viele Sprengel sind unbesetzt? Wie viele Sprengel werden in den nächsten 5 Jahren aufgrund der festgelegten Altersgrenze einen Nachfolger benötigen? Wie viele Bewerber gab es in den vergangenen 5 Jahren auf die offenen Stellen pro Jahr?

- b. Gab es in den letzten Jahren Beschwerden über zu lange Terminstände und wenn ja wo? Gibt es diesbezüglich ein geografisches Muster?
- c. In welchem Verhältnis handelt es sich bei den Beurkundungsfällen um kommunale und privatwirtschaftliche Angelegenheiten?
- d. Gibt es Erhebungen, gegebenenfalls durch Abgleich mit den zuständigen Grundbuchämtern, aus denen die Anzahl von in Berlin beurkundeten Grundstücksangelegenheiten mit ausschließlich brandenburgischer Beteiligung (Parteien und Standort der Immobilie) hervorgeht?

2. Allgemeine Einkommenssituation der Notarinnen und Notare

- a. Wie viele Urkunden bearbeitet ein Brandenburger Notariat im Durchschnitt, maximal oder minimal pro Jahr?
- b. Gibt es Sprengel, in denen Notare fortdauernd oder auch kurzzeitig eine Ausgleichszahlung der Notarkasse wegen geringen Gebührenaufkommens beantragen mussten? Wenn ja, gibt es hier geografische Muster?
- c. Gibt es genehmigte Nebentätigkeiten bei Brandenburger Notarinnen und Notaren?
- d. Wie viele Mitarbeiter und Assessoren haben die Brandenburgischen Notariate im Durchschnitt?
- e. Die Suche nach Notaren im Internet führt in der Regel mangels geeigneter Internetpräsenzen zu Notaren nach Berlin. Wie viele brandenburgische Notariate sind über Webpräsenzen online erreichbar?

3. Wirtschaftliche Situation der Notariate im Vergleich mit den Nachbarländern

- a. Gibt es Erhebungen, die die Situation der Notariate in den neuen Bundesländern vergleichen oder vergleichbar machen?
- b. Wenn ja, wie stellt sich die Versorgung der Bevölkerung mit Notariaten hinsichtlich Sprengelgröße und -bevölkerung im Vergleich zu den Nachbarflächenländern dar?
- c. Wie viele Urkunden werden in den anderen Bundesländern pro Notar (ggf. auch Assessor und Notarfachangestellte) bearbeitet?
- d. In welchem Verhältnis werden in den anderen Bundesländern Notariatsakten mit
 - i. einfacheren Notarangelegenheiten,
 - ii. Beurkundungen im Immobilien- und Gesellschaftsrechtsbereich mit privatrechtlich handelnden Personen,
 - iii. Beurkundungen mit öffentlich-rechtlichen Mandanten abgewickelt?

4. Kritik innerhalb des Notarwesens?

- a. Führt die Notarkammer in regelmäßigen Abständen eine Befragung der Mitglieder und eine Analyse hinsichtlich der allgemeinen Situation der Notariate durch? Wenn ja, wann plant die Notarkammer die nächste Erhebung?
- b. Gibt es innerhalb der Mitgliederschaft der Notarkammer Kritik an der derzeitigen Situation und einer Sogwirkung der Bundeshauptstadt Berlin?
- c. Besteht eine Diskussion hinsichtlich der Aufstellung der Notariate als Nur-Notariate?
- d. Wird die mutmaßlich inhomogene Versorgung der Bevölkerung innerhalb der Notarkammer diskutiert? Wird die Besorgnis einer bestehenden oder drohenden Unterversorgung geteilt?
- e. Gibt es Kammermitglieder, die eine Wirtschaftlichkeit des Notariats und eine angemessene Alimentierung der Notarinnen und Notare nur herstellen können oder diese verbessern müssen, indem sie auf bestimmte Serviceangebote, wie Webpräsenz oder bürgerfreundliche Öffnungszeiten oder auf eine für Notare angemessene und repräsentative Kanzlei in zentraler Lage verzichten?
- f. Sind die in der Notarkammer Brandenburg organisierten Notare mit ihrer Gesamtsituation zufrieden?